

„Main“ ist in Esch-Rohlingen verboten, weil er vor einigen Jahren ganz unglaubliche Missetaten begangen aus Esch-Rohlingen verurteilt worden ist. Das ist in ordinarer Weise auch gegen den Kaiser richtend. Das ein deutlicher Beleg auch gegen den Kaiser richtend. Das ein deutlicher Beleg auch gegen den Kaiser richtend.

Dr. Curtius hat sich inzwischen schon wieder einmal interviewen lassen; er sprach sich einem Mitarbeiter des „Deutsch. Wochens“ gegenüber sehr eingehend über die „Denkwürdigkeiten“ aus und bewies in diesem Interview aufs Neue, daß er auch heute noch gar nicht über den Charakter und die Tragweite seiner Handlungsweise im Klaren ist. Er sieht noch immer nicht ein, wie wenig tollkühn und wie indiskret er gehandelt, wie er den Kaiser gekränkt, das deutsche Volk empört und den Fürsten Chlodwig um jede Sympathie und Achtung in der Öffentlichkeit gebracht hat. Womöglich aus seiner Unwissenheit ist noch von Interesse. Er sagte u. a.:

„Wenn in der Presse die Behauptung aufgestellt worden ist, daß Fürst Chlodwig Sohlenlosse würde die Veröffentlichung seiner Denkwürdigkeiten im Reichs-Blatt nicht billigen, so stelle ich fest, daß Prinz Alexander und ich in dieser Hinsicht im Gegenteil durchaus in übereinstimmender mit dem deutlich ausgesprochenen Willen des berechneten Fürsten gehandelt haben. Er hätte mit im Jahre 1901, wie in der Vorrede erwähnt ist, ausdrücklich verboten, das Reichsblatt für den Druck fertigzustellen und für den Fall seines Ablebens bestimmt, daß Prinz Alexander an seine Stelle treten solle. Von einer Absicht, die Veröffentlichung hinauszuführen, ist nie die Rede gewesen...“

Daß Fürst Chlodwig, wenn er bei der Veröffentlichung der für den Druck bestimmten Fassung mitgewirkt hätte, noch das eine oder andere zugefallen hätte, ist möglich. Anders ist die hier für im wesentlichen in Betracht kommende Zeit nach 1894 ohnehin nur mit Stichproben über einzelne geschichtlich interessante Punkte berührt worden, von einer zusammenhängenden Darstellung wurde hier gänzlich abgesehen, und obgleich über diese Zeit ein mächtiges Paket bedeutender Manuskripte vorlag, nur eine Auswahl im Umfang von noch nicht zwei Druckbogen gegeben, was doch wenig genug ist. Man hätte das gleiche Verfahren vielleicht schon vom Jahre 1888, von der Trauerbeilegung des Kaisers ab, einleiten können, aber wir meinen doch, die Geschichte der Kaiserthronbesteigung des Fürsten bis zu Ende führen zu sollen. Das Aufschreiben des Bogenpaares u. a. wichtige Ereignisse sonst überhaupt nicht mehr Erwähnung gefunden hätten... Auch die Behauptung ist aufgestellt worden, daß Fürst Chlodwig in den zum Druck bestimmten Stellen gewisse Streichungen vorgenommen haben würde. Was hätte man noch freieren lassen? Er hat sich nicht getraut, das Reichsblatt zu ändern, was in dem Buche nicht enthalten. Niemand, der den Fürsten Chlodwig gekannt hat, wird ihm derartige Überhaupt zutrauen.“

Die Auswahl des Materials ist durch den Prinzen Alexander und mich gemeinsam bewirkt worden; natürlich ist dabei zu berücksichtigen, daß der Prinz der Eigentümer des Manuskripts ist. Die in einem veröffentlichten Blatt erscheinende Behauptung, der Prinz habe die Absicht gehabt, die Veröffentlichung der Denkwürdigkeiten seines Vaters „zurückzuführen“, das sei aber am Überlebenden der Verfassungsverhältnisse ein seine eigene Entscheidung.“

Wie das genannte Blatt ferner mittelst, wird Prinz Alexander zu Sohlenlosse die Stelle seiner Wirksamkeit im kaiserlichen Dienst bereits in den allerersten Tagen verlassen. Er wird voraussichtlich nach einer der Feststellungen in Frankreich überflogen, die ihm seine, ihm dem Lebensalter nach um acht Jahre überlegene Gemahlin, eine italienische Fürstentochter, eingebracht hat. Man rühmt namentlich ein reizendes Landgut in der Nähe von Monza.

* St. Maj. der Kaiser wird am heutigen Sonnabend nach einem Besuch des Oberpräsidenten Herrn v. Schorlemer auf Schloß Dietrich an der Havel die Rückreise nach Berlin antreten.

* Der Landwirtschafminister. Wie un begründet die Nachrichten über ein angeblich schweres und schmerzhaftes Leiden des Herrn von Podbielski waren, geht daraus hervor, daß er an demselben Tage, an dem die Gerüchte wieder aufstanden, am 17. Oktober, an der Feier des 80. Geburtstages des Generals Grafen von Wartenleben in Karlow teilnahm.

Vagabundenraube.

Von Hans Ostwald (Wohlfahrtsrat).

„Also wenn ich sage, wir gehen den alten Randweg hier, dann geh' nur eben!“ schrie Hermann wütend.

„Aber siehst Du denn nicht — da machen wir einen riesigen Umweg!“ antwortete der kleine Karl schüchtern.

„Das ist egal!“ Hermann machte eine Faust, als wollte er schlagen, hielt dann bestig durch die Luft: „Aber gerade die Kasse (Dörfer), die abwärts liegen, da geben sie an besten. Da sind sie noch nicht so abgegrübt. Wenn da in armer Menschenform kommt — das regnet man bloß Wurstkäse, Speckfleisch und Brot!“

„Da — da kommst Du nie nach 'n Dorf. Der Weg ist 'n blinder. Siehst denn nicht — da fahren ja fast gar keine Wagen!“ meinte Karl. Er zog seinen Strohhut, an dem der Rand nur noch lose hing und strich sich mit dem Handrücken über das dünne helle Haar und über das barfotige, zarte Gesicht, in dem der Schweiß Tropfen an Tropfen stand. Wenn seine Kleidung nicht so schäbig gewesen wäre, hätte er wie irgend ein Barbier oder Schneider aus einem der kleinen Orte dieser flachen märkischen Landschaft ausgesehen. Er hielt auf sich. Seinen Kammtrichter trug er jetzt um den Arm, damit er nicht durchschneide. Kein Knopf fehlte an seinem schwarzen Rock. Und die blanzgewaschenen, allerdings recht brünnigen Galtschuhe trug er in der Hand. Hier unterwegs sah ihn niemand.

Hermann aber stand da in seinen zertrutzten Schaffstiefeln, dem bunten Baumwollhemd und der zerfetzten besten Wade, mit der Schläfermütze und dem Bambusstock wie ein Mensch, dem es überhaupt gleich bleib, welchen Eindruck er machte. Sein rundes Gesicht und der kurze, in den breiten runden Schultern stehende Hals waren rot geschwollen von Hitze und Jörn. Er sah wohl, daß der zwischen den fast endlosen Stoppelfeldern verlaufende Weg nur ein Querweg zu sein schien. Aber er hatte Lust, seine Macht über den kleinen Karl, mit dem er nun schon einige Tage unterwegs war, mit Gewalt zu bezeugen. Und so wollte er ihn von der schattigen Chaussee fortzwingen in den fast baumlosen Feldweg — gerade weil er merkte, daß Karl

Ein Unterstaatssekretär für die Reichsfinanz?

Weniger Berliner Kritiker wollen von angeblich „eingeweihten“ Seite erfahren haben, daß die Reichsregierung beabsichtigt, schon im kommenden Etat die Stelle des Chefs der Reichsfinanz in einem Unterstaatssekretärsposten amputieren. Der Grund für die Neuschaffung des Unterstaatssekretärs ist darin zu suchen, daß dem Reichsfinanzler befreitweise daran gelegen sei, einen Wechsel in der Besetzung der bisher niedrigeren Stelle (infolge Beförderung des Inhabers) möglichst zu vermeiden. Außerdem erweise es wohl angebracht, den bisherigen Chef der Reichsfinanz räumlich dem Inhaber der korrespondierenden Stelle im Preußen gleichzustellen, wo im Staatsministerium bereits ein Unterstaatssekretär vorhanden ist. Für die Besetzung des neuzuschaffenden Unterstaatssekretärspostens sei der jetzige Chef der Reichsfinanz v. Loebell in Aussicht genommen. Gleichzeitig verlaute, daß die vakante Stelle des vortragenden Rats in der Reichsfinanz dem dort bisher kommissarisch befähigten Geheimrat v. Günther endgültig übertragen werden soll. Die maßgebenden Parteien des Reichstages hätten sich bereits im voraus mit dieser Forderung der Regierung einverstanden erklärt, so daß an deren Annahme nicht mehr zweifelhaft sein könne.

* Der polnische Schulfreier. Der Oberpräsident der Provinz Posen, v. Waldow, hat sich am Freitag, nachdem er in der letzten Zeit wegen des politischen Schulfreies mehrfach mit dem Erzbischof Dr. v. Stabloski konfrontiert hatte, zum Vortrag in dieser Angelegenheit nach Berlin begeben.

In Anbühem (Alexis Rogino) wurde der Gutsbesitzer Wudny seines Amtes als Rats des Schulvorstandes entsetzt, weil er seinen Kindern verboten hatte, beim Religionsunterricht deutsch zu antworten. In Wisla u. a. wurde das Schulvorstandsmitglied Litwiniski ebenfalls entlassen, weil er dem Vereine Stolz angehöre.

Die polnische Propaganda geht soweit, daß z. B. in der Franziskanerkirche zu Gnesen morgen ein Festgottesdienst für die obstruierenden Feinde abgehalten wird. Die polnische Presse bemüht sich frampflich, die Obstruktionsbewegung aufzubauhen.

* Berufs- und Betriebszählung. Der Bundesrat hat, wie gemeldet, die Vorlage über eine Berufs- und Betriebszählung im Jahre 1907 dem zuständigen Ausschuss überwiesen. Die Zählung wird voraussichtlich im Juni 1907 stattfinden. Die durch die Erwerbsformulare und durch Bearbeitung des Urmaterials entstehenden Kosten trägt das Reich. Die vorzulegenden Fragen dürfen sich, abgesehen von dem Personen- und Familienstand, nur auf die Berufsverhältnisse und auf die sonstige regelmäßige Erwerbstätigkeit beziehen. Jedes Eindringen in die Vermögens- und Einkommensverhältnisse ist ausgeschlossen. Zur Begründung der Vorlage ist folgendes ausgeführt: Der Entwidlungsstand, welchen die deutsche Volkswirtschaft in dem letzten Jahrzehnt genommen hat, rechtfertigt die Annahme, daß bei der Berufs- und Betriebszählung zum Jahre 1895 in der Erwerbstätigkeit der Reichsbevölkerung wesentliche Verschiebungen stattgefunden haben. Am Interesse der Gesetzgebung und Verwaltung muß deshalb auf eine Wiederholung der Zählung Bedacht genommen werden. Für alle auf diesem Gebiete zu lösenden Aufgaben ist die genaue Kenntnis der Veränderungen in den Erwerbs- und Berufsverhältnissen der Bevölkerung so notwendig, daß die Beschaffung neuer zuverlässiger Zahlenmatriale über die Beschaffung unseres Erwerbslebens einen Ausblick nicht verträgt.

Es kommt namentlich auch in Betracht, daß für die zum 31. Dezember 1910 zu bewirrende Prüfung der Zulänglichkeit der Beiträge zur Invalidenversicherung berufstätige Erwerbende erforderlich sind, aus denen die bisher nur schätzungsweise ermittelte Zahl der invalidenversicherungspflichtigen Personen durch Zählung festgestellt werden kann, und daß auch für die Regelung der Witwen- und Waisenfürsorge statistische Unterlagen vorhanden sein müssen.

klüger war als er. So drohte er, nach seinem an einem Windstaden über den linken Arm hängenden Stock aufzusehen: „Wir geh'n den Weg links ab.“ „Was? — id' woll' mein letztes Fett in der Blut da verlieren!“ protestierte Karl. „Dann geh' id' allein die Chaussee weiter!“ Und er bog wieder in die Richtung der Chaussee.

Da stülpte er plötzlich einen kräftigen Stieb auf den Hüden. Er sah sich um — Hermann stand mit erhobenen Stock hinter ihm, mit der anderen Hand auf dem Weg stehend.

Karl rieb sich die Stirn, verzerrte das Gesicht und schrie: „Ich geh' ja schon — id' geh' ja schon!“ So rief sprang er dem ihm folgenden Hermann voraus, daß seine Hochstöße flogen.

Wiederholte sah er sich um — ob der rechte Mensch mit dem Stock auch nicht zu dicht bei ihm sei. Jedemal, wenn er im dünnen Schatten der wenigen verdochnenen Sauerfischgräben wollte, hob Hermann den Stock.

Hinter den Stoppelfeldern, auf denen das Korn reihenweise in Heden stand, kamen Kartoffelfelder, grün, manche mit weißen Blüten überhaucht. Dann grüne Gaherfelder. Wieder ungenügendes goldenes Korn — Kartoffeln — Korn — Gaher. Weit hinten fuhr ein Wagen — weit hinten arbeiteten Menschen.

Aber kein Dorf. Endlich kamen sie an einen alten Landweg, der von einzelnen hohen Pappeln beschattet wurde. Ausgehare Geleise von Wagenpuren und ein hinter den Pappeln an den Feldern entlang getretener Fußweg wiesen nach einem menschlichen Wohnort.

Hermann blieb im ersten Schatten stehen und sagte aufatmend: „Rechts runter.“ Der kleine Karl schmunzelte, schmaufte ein paar mal und dann sagte er leise: „Meine Stunde kommt noch!“

Jetzt gingen sie wieder beide nebeneinander — als hätten sie sich nicht gesankt. Und vor dem Dorf verabredeten sie, wie immer solle der kleine Karl hineingehen und suchen. Hermann wollte im Bogen um die Gärten herumgehen,

Ausland.

Frankreich.

Die Kabinettstreffen.

Man glaubt in Paris, daß die Ministerkrise schnell gelöst werden wird. Dargestellt erklärte am Freitag Nachmittag einen seiner Freunde: „Ich bin in das Kabinett hinein in dem Augenblick, wo es mit der Regelung der Marokko-Angelegenheit zur patriotischen Pflicht made, das Ministerium des Innern anzunehmen. Das Wert ist heute bedingt. Die auswärtige Lage ist fern davon, noch ebenso gespannt zu sein. Ich wünsche daher, Sarrin in den Kabinett zu folgen und auch meinerseits etwas Ruhe zu suchen.“

Rußland.

Reisen nach Ostasien.

Angesichts der Abreise des südlichen Teils der ostchinesischen Bahn an Japan werden aus Europa nach Japan reisende Passagiere bei der besten Verbindung zwischen Ostasien, Ostasien und Japan fünfzig bis vierzig über Dalm, sondern über Vladivostok befördert werden.

Zudem geplanten Bombenattentat gegen den Kronprinzen Feiungsschommandant und die Mitglieder des temporären Reichsgerichts wird noch gemeldet, daß zwei von Petersburg mit einem Dampfer dort eingetroffene Personen, ein Mann und eine Frau, den Verdacht von Geheimagenten erregten. Diese brachten in Erfahrung, daß die beiden eine geladene Bombe gebracht und in der Wohnung, wo die anderen Teilnehmer an der Versammlung aufgenommen worden waren, im 12. d. Bld. wurden beide im Augenblick ihrer Abreise nach Petersburg verhaftet, ebenso ein aus dem Reichsministerium kommender Solbat des 2. Kronprinz Feiungsschommandant, der eine Bombe unter dem Mantel trug. Die im Laboratorium entladene Bombe wog über fünf Pfund und ihre Sprengkraft wäre imstande gewesen, ein Gewicht von 4000 Pfund emporzuschleudern. In dem Saale wurden keine Sprengstoffe und auch kein Laboratorium gefunden. Die Verhafteten sind nach Petersburg gebracht worden.

Serbien.

Neue Grenztrawalle in Sicht.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Belgrad vom 19. d. Mts.: In der Nähe der Stadt Komunow ist eine 180 Mann starke wolgogarnierte Bande aufgelaufen, worunter sich Sarajow befinden soll. Die Befürchtung man, die Bande habe die Mungabe, die dortigen Leichen dieser zu überfallen, ebenso wie erst vor kurzem das Dorf Sialowa vollkommen zerstört worden ist. Man befürchtet ferner einen blutigen Zusammenstoß zwischen serbischen und bulgarischen Banden in der dortigen Gegend.

Schweden.

Das Marinebudget.

für 1907 wird außer den Forderungen zur Fortsetzung der begonnenen Arbeiten Forderungen von 1870 000 Kronen für fünf Torpedoboote erster Klasse, 936 000 Kronen für vier Torpedoboote zweiter Klasse und eine Millionen Kronen zur Anbahnung von zwei Unterseebooten einhalten.

Nordamerika.

Die Antitruggehe.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus New-York: Das Bundesgericht verurteilte die New-York Central-Bahn zu einer Geldstrafe von 108 000 Dollars wegen Verletzung der Antitruggehe. Wegen den mitführenden Zutruttt wurde ein besonderes Verfahren eingeleitet.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

he. Hochschulaudichten. Zum Professor für mittlere und neuere Geschichte an der Akademie zu Bonn wurde der bisherige außerordentliche Professor an der Leipziger Universität Dr. phil. Gustav Buchholz berufen. Er ist am 16. Februar 1856 zu Püthen geboren. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach Witten verbannten Prof. Dr. G. Kühnemann wurde der Rüstigsberger Universitätsbibliothekar Dr. phil. Oswald Kowalewski für das Wintersemester 1906/07 mit philosophischen Vorlesungen an der Breslauer Universität beauftragt. — Als Privatdozent führt die Professor Dr. med. et phil. Margit St. in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität ein. Er gebore höher dem Lehrkörper der Berliner Universität als Privatdozent für experimentelle Biologie als Spezialgebiet der Philosophie an. — Bei dem pathologischen Institut der Berliner Universität ist der Assistent Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. med. Hermann Weighe zum Professor ernannt worden. — In Vertretung des nach

Die kalte Jahreszeit naht!!

Meine Läger sind aufs beste ausgestattet in allem, was zur Bekleidung und Wäsche sowie zur behaglichen Einrichtung der Wohnräume nötig ist.

Als einige besondere Vorzüge meines Geschäftes hebe ich hervor:

- Das Bestreben**, jeden Kunden auch beim Einkauf der geringsten Kleinigkeit zufrieden zu stellen; —
- Das Bestreben**, jede Ware — auch die billigste — in tadelloser Beschaffenheit zum Verkauf zu bringen; —
- Das Bestreben**, jeden Kunden durch angenehme Bedienung dauernd an das Geschäft zu fesseln;
- Das Bestreben**, jeden Preis im Verhältnis zur Güte der Ware unübertrefflich billig zu stellen. —

Als ganz besonders preiswert empfehle ich so lange Vorrat reicht:

Moderne Kleiderstoffe:

<p>Damen-Tuche in allen modernen Farben Meter 5,50, 3,75, 2,50, 1,50 und 1 M. 1 25</p> <p>Satin-Tuche, diesjährige Neuheit, alle Farben sehr glanzreich, Meter 4,00, 2,75 und 1 M. 1 25</p> <p>Cheviot, reine Wolle, grosses Farbensortiment Meter 2,50, 1,75, 1,25 und 75 Pf.</p> <p>Blusenstoffe, sehr aparte Streifen, Karos und Fantasiemuster Meter 3,75, 2,25, 1,25 und 75 Pf.</p>	<p>Spezialität der Firma:</p> <h3 style="margin: 0;">Brautkleiderstoffe</h3> <p style="font-size: small;">in Seide in Wolle</p> <p style="font-size: x-small;">in nur guten, haltbaren Qualitäten und entzückender Auswahl.</p> <p>Blusenseidenstoffe in den elegantesten Dessins.</p>	<p>Kostüm-Stoffe, engl. Webart, in effektvollen Mustern, Mtr. 2,50, 1,75, 1,40 u. 95 Pf.</p> <p>Himalaja-Stoffe, vornehme Karos u. Streifen, aparte Qualitäten, Farben, Meter 3,75, 2,50, 1,50 u. 1 M.</p> <p>Schwarze Kleiderstoffe in nur soliden Qualitäten und grosser Auswahl, Mtr. 5,50, 3,75, 2,50, 1,85, 1,10 u. 55 Pf.</p> <p>Hauskleiderstoffe Meter 90, 78, 58 und 25 Pf.</p>	
<p>Hemdenbarchente waschecht Meter 58, 47, 35 und 25 Pf.</p>	<p>Bunte Bettzeuge Kissenbreite, Meter 50, 40 und 25 Pf. Deckbettbreite Meter 1,10, 90, 75 und 55 Pf.</p>	<p>Hemdentuche für Leib- und Bettwäsche Meter 75, 60, 45, 38, 25 und 20 Pf.</p>	<p>Bett-Inletts Kissenbreite Mtr. 1,80, 1,20, 85, 60 und 32 Pf. Deckbettbr. Mtr. 3,50, 2,80, 2,20, 1,85, 1,65 u. 68 Pf.</p>
<p>Bettdamaste Kissenbreite Mtr. 90, 80, 58 und 46 Pf. Deckbettbr. Mtr. 2,50, 1,85, 1,45, 1,25 und 75 Pf.</p>	<p>Fertige Bettbezüge aus buntem Züchenzeug mit zwei Kissen zusammen 6.—, 5,50, 4,50, 4.— und 2 45 M.</p>	<p>Schürzenstoffe prima Hausmacher, echtfarbig Meter 75, 58 und 29 Pf.</p>	<p>Tischtücher reinweiss, in vielen Mustern und Grössen Stück von 75 Pf. an.</p>

Aussteuer-Artikel:

<p>Fertige Betten aus gutem Inlettstoff reichlich gefüllt von 14 00 M. an.</p> <p>Bettfedern in reinen Qualitäten Pfund 4,25, 3,30, 2,00, 1,10 und 45 Pf.</p> <p>Eiserne Bettstellen in jeder Ausführung Stück von 5 25 M. an.</p> <p>Bettdecken und Steppdecken zu allerbilligsten Preisen.</p>	<p>Gardinen, engl. Tüll, weiss und crème, herrl. Muster Meter 1,25, 95, 78, 58, 38 und 10 Pf.</p> <p>Abgepasste Gardinen Fenster = 2 Flügel 10,50, 145 3,75, 6,50, 4,75, 3,25 und 1 M.</p> <p>Stores in hochmodernen Mustern 150 M.</p> <p>Schlafdecken in allen Preislagen.</p>	<p>Tischdecken in hundertscher Auswahl, reizende Dessins, Stück v. 1 M. bis 25 M.</p> <p>Portièrenstoffe in modernen Mustern Meter von 22 Pf. an.</p> <p>Teppiche, alle Sorten und Grössen, jedem Geschmack entsprechend, Stück von 3 95 M. an.</p> <p>Läuferstoffe, alle Breiten vorrätig, Meter von 20 Pf. an.</p>
---	---	--

<p>Grösste Auswahl in</p> <p>Wirtschaftsschürzen Wollene Shawls</p> <p>Reformschürzen Chenille Shawls</p> <p>Tändelschürzen Seidene Shawls</p> <p>Seidenschürzen Seidene Tücher</p> <p>Kinderschürzen Woll. Kopftücher</p>	<p>Normalhemden, Normaljacken, Normalhosen</p> <p>für Herren, Damen und Kinder zu auffallend billigen Preisen.</p>	<p>Enorm billige Preise für</p> <p>Taschentücher Wachstuche</p> <p>Erstlingswäsche Seidene Bänder</p> <p>als Steckkissen Weisse Stickerei</p> <p>Jäckchen Stickereiröcke</p> <p>Lätzchen Stickereiröcke</p> <p>Tragkleidchen Korsetts</p>
---	--	--

<p>Strickwolle in bewährten Qualitäten ausserordentlich ergiebig Pfund von 2 M. an.</p> <p>Streng reelle Bedienung!</p>	<h3 style="margin: 0;">Leibwäsche:</h3> <p>Weisse Damenhemden Stück von 65 Pf. an.</p> <p>Damenbeinkleider von 75 Pf. an.</p> <p>Nachtjacken Stück von 88 Pf. an.</p> <p>Mädchenhemden in allen Grössen.</p>	<p>Barchent-Betttücher weiss und bunt in vielen schönen Mustern Stück von 55 Pf. an.</p> <p>5% Rabatt auf alle Waren.</p>
--	---	--

Halle'sches Kunstleben.

— Wiederabend von Anni Bremer. Das unbegrenzte Interesse, das unser heutiges Publikum gegen die meisten musikalischen Unternehmungen empfindet, beruht beinahe allenfalls auf der Art sie auch sein mögen, das selbe Schicksal. Sänger und Sänger müssen sich vor leeren Stühlen abstellen. Gleich nur gar auf dem Programm ein unbekannter Name, dann klebt selbst das Interesse, die auf Einladung kommen, unter dem Gesichtspunkt, wieviel Geld aber bald der Name Anni Bremer weitverbreiteter Klang bekommen. Mindestens gehörte der Wiederabend, den die junge Berliner Sängerin gestern in den „Kaiserpalast“ veranstaltete, zu den jüngsten Sonntagen, aus denen man reichen inneren Gewinn mit noch mehr nimmt. Schon das Programm mußte für Anni Bremer Empfindungen erwecken. Was mit Beethoven, Mozart, Wagner, Hugo Wolf und Meyer vor das Publikum tritt, dem ist es sicher genug mit der Kunst. Und in der Tat bewies der Verlauf des Abends, daß die Sängerin zu den Besten und Ausgewähltesten gehört. Vielfach werden wir von ihr, wenn ihre musikalischen Talente sich völlig ausgereicht für künstlerische Taten haben können zu berichten haben. Stimmlich ist Anni Bremer für ihre Laufbahn vortrefflich ausgerüstet. Die Sängerin besitzt ein volles, warm timbriertes Organ, das eine geliebte Schwingung erfahren hat. Das leichte Vibrato, welches ihrer Tongebung anhaftet, läßt nicht im mindesten und trägt eher zur weitestgehenden Klarheit bei. Antiquarisch, klassisch und künstlerisch werden im allgemeinen vortrefflich gehandhabt. In Beethoven's Lied „König du das Land“ äußerten sich die künstlerischen Eigenschaften von Anni Bremer noch lebendiger, aber schon in „Freudvoll und leidvoll“ und in dem Mozart'schen „Weiden“ (am edelsten, annehmlichsten) im Vortrag zum Vorschein. Die Gesänge von Wagner waren eine wertvolle Gabe, besonders „Der ewige Jude“ war so warm empfunden, daß die junge Künstlerin Madame Cahier, die das selbe Lied an derselben Stelle vor wenigen Tagen gesungen hatte, weit in den Schatten drängte. Für die Wieder von Wolf, unter denen sich das herrliche „In der Ferne“ befand und für die beiden Kompositionen „Waldeinfanten“

und „Wenn die Linde blüht“ von Max Reger, dürfte man besonders dankbar sein. Am Schluß standen drei Gesänge von Clemens Schmalz, der selbst am Flügel mit Begleitung und Klavierbegleitung begleitete. Schmalz läßt sich in seinem musikalischen Bedenken von dieser Art inspirieren. Er bewegt sich dabei so frei und flüssig, daß seine Gesänge fast zu dramatisch bewegten Szenen auszuwachen. Selbst die stimmungsbildende Krummader, die zwischen Grab, Todesstille und Entschlafen im Morgenrot hinüberführt, wurde nach dieser Richtung kompositorisch ausgenutzt. Soweit sich nach einmütigen Wünschen feststellen läßt, haben die Gesänge Schmalz's durchaus Anrecht auf Beachtung. Daß sie sich nach Wagner's und Wolf's noch behaupten, spricht für ihren Gehalt. Anni Bremer wurde vom Publikum sehr gefeiert und konnte sich am Schluß mit einer Zugabe für die begeisterte Aufnahme bedanken.

— Festkonzert des Vaterländischen Frauenvereins. Neue Kritiken über Dr. Krause, der am 22. d. M. in dem Festkonzert des Vaterländischen Frauenvereins einwies, werden für seine Freunde und Verehrer von Interesse sein. Der letzte Künstler hat am 2. d. M. mit einem Wiederabend in Berlin wieder vollen Erfolg gehabt. Aus der Fülle der Rezensionen nehmen wir folgende heraus: Professor Laubert schreibt: „In den letzten acht Tagen waren etwa ein Dutzend Wiederabende angelegt, von denen nur zwei auf Künstler fielen, die dazu berechtigt waren.“ „Mary Wünderlich und Dr. Hermann Krause, der mit seinen Gesängen von Ebel, Jenen, Schumann wieder auf die Bühne zurückkehrte. Seine Vorträge sind außerordentlich deutlich, sein Vortrag temperamentvoll und frisch; man fühlt mit diesem Krause mit, daß sein Singen im Lebensbedürfnis ist.“ — Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „Der lebendige gefühlsvolle, intelligente Vortrag ergiebt eine bedeutende Wirkung und fand wieder lebhaften Beifall; daß der in jeder Hinsicht vorzügliche Vortrag des hochbegabten und bewährten Krause, der mit seinen Gesängen von Ebel, Jenen, Schumann wieder auf die Bühne zurückkehrte, ist außerordentlich deutlich, sein Vortrag temperamentvoll und frisch; man fühlt mit diesem Krause mit, daß sein Singen im Lebensbedürfnis ist.“

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Der Spielplan für Sonntag und die folgenden Tage ist folgendermaßen festgelegt worden: Am Sonntag nachmittag findet eine einmalige Aufführung der hiesigen englischen Dreifaktömbde „Sherlock“

„Solmes“ statt. Am Abend wird „Mignon“ gegeben. Fr. Fiedler, die in der Titelpartie bekanntlich im Sommer am Hof. Opernhaus in Berlin große Erfolge zu verzeichnen hatte, ist diesmal auch in dieser Jahre übertragbar. Den Württembergischen Hof hat Herr Grunfeld, die Württembergische Hof, den Hofgarten der Württembergischen Hof übernommen. Am Montag wird die dritte Vorstellung des Lustspiel-„Die deutschen Kleinräuber“, die bei ihrer ersten Aufführung einen großen Beifall erzielte, nochmals wiederholt. Am Abend singt, geht den Lustspiele eine nachmalige Aufführung des romantischen Oper „Der Waisengeld“ mit den Herren Vogel, Württemberg und Fr. Fiedler voraus. Der Dienstag bringt eine Wiederholung des „Heron“. Für Mittwoch ist der vierte Abend des Deutschen Lustspiel-„Solmes“ angelegt; „Bürgerlich und romantisch“, ein vieraktiges Lustspiel von Guard von Bauernfeld, geht in Szene. Restime von 1890. — Die Oper bereitet inzwischen als erste große Opernproduktion für Freitag Karl Weis' Oper „Der patriotische Jude“ vor, das Ballett zum heiteren Abschluß der dramatischen Vorgänge, die das erste Werk vor Augen führt, ein launiges Divertissement: „Strandfest“.

— Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben: Am Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt, und zwar geht nachmittags um 4 Uhr als Extra-Vorstellung zu kleinen Preisen Heinrich Laues „Die Jungfrau in Szene, welches seit der Feier des 100. Geburtstages des Mozart auf dem Repertoire fast aller Bühnen wieder heimlich geworden ist. Für den Abend hat die Direction ein amüsanter, in Bonn a. Rh. spielendes Studentenstück vorbereitet; es ist das beliebte Lustspiel „Das Land der Jugend“ von Hans Bauer (Hendemann) für Dr. Karl Weis' Oper, welches seit der Feier des 100. Geburtstages des Mozart auf dem Repertoire fast aller Bühnen wieder heimlich geworden ist. Für den Abend hat die Direction ein amüsanter, in Bonn a. Rh. spielendes Studentenstück vorbereitet; es ist das beliebte Lustspiel „Das Land der Jugend“ von Hans Bauer (Hendemann) für Dr. Karl Weis' Oper, welches seit der Feier des 100. Geburtstages des Mozart auf dem Repertoire fast aller Bühnen wieder heimlich geworden ist.

— Herr Karl Krause, unser einheimischer sehr gefeierter Pianist, wird sein am 24. Oktober in den „Kaiserpalast“ stattfindendes Konzert zu einem Abendkonzert in Es-dur zum Sonntag bringen. Eine gut empfohlene Sängerin, Frau Baronin

Neuheiten für Herbst und Winter zu wirklichen Ausnahme-Preisen, um unsere grossen Vorräte in allen Artikeln für den bevorstehenden Umbau zu räumen.

Seidenwaren Spezialität: Brautkleider-Seide. Messaline u. Mousseline Bevorzugt glatte 1-50 gestr. u. kar., in d. 2-00 bis neuest. M. 46-48 cm 3-30 M. Taffet-Mousseline 2-50 bis einfarbig u. mit bunten 2-50 bis Effekten, 45-52 cm 6-75 M. Damas, Chimé in dunkel- und lebhaften 2-50 bis Sehtönen, 45-52 cm 6-75 M. Schotten einfarbig, bunt, gestreift, 2-00 bis Sammete genäht, 45-48 cm 6-00 M. Velvets gerippt, gestreift, kariert 1-00 bis und glatt, 50-56 cm 4-00 M. Taschentücher.	Kostüme Tadelloser Sitz. Beste Verarbeitung. Kostüme moderne, halb anliegend 16-00 bis Sacco 70 M. Kostüme Tailor made, lang 20-00 bis und halblang 100 M. Kostüme englische Tuche und 40-00 bis Fantasiestoffe 150 M. Kostüme elegante Strassenkostüme, 28-00 bis Bolsenlagen 30 M. Kostüme fusselfreie Sport- und 19-00 bis Reise-Kostüme 36 M. Kostüme Backfisch-Kostüme 12-50 bis 30 M. Regenschirme. Handschuhe.	Kleider Stets Neuheiten. Gesellschaftsstolletten in hellen u. 20-00 bis Stuhl-Stoff. 200 M. Hochzeitstolletten mit eleganten 40-00 bis Garnierungen 350 M. Ballkleider in zarten Lichtfarben 16-00 bis 125 M. Strassenkleider in best. Verarbeitung, 30-00 bis 200 M. Haukleider aus soliden Stoffen 14-50 bis 50 M. Morgenkleider in den neuest. Façons 4-50 bis 80 M. Blumen u. Fächer.	Gardinen Alle Stilarten für jede Einrichtung. Gardinen weiss, crème u. farb., Engl. 4-75 Tüll, Spachtel Fenster 6-36 M. Stores in allen Farben, 1-35 M. Vorhänge nach Künstler-Entwürfen, 2-75 Darmstädter Richtung 1-25 M. aus Tuch, Plüsch und 4-00 aus besten Best. a. 3 Chäles 6-45 M. Dekorationen aus besten Oper u. Com. 2-00 abgeh. u. meterweise, Fenster 2-14 M. Vitragen in weiss, crème u. farb., bis Lambrequins Tüll, Tuch u. Plüsch. 6-50 10 M. Gardinen-Reste.
---	---	---	---

Kleiderstoffe
Futterstoffe, Schutzborsten usw.

Tuche schwarz u. farb., beste Gewebe, 2-60 bis 110-180 cm breit, Mtr. 8-50 M.
Kammgarn Satins, Créps, Diagonal, Ar- 4-75 bis mure, Whippe, 100-120 cm 6-00 M.
Chevrots schwarz und farbig, 0-90 bis 95-130 cm breit, 3-50 M.
Kostümstoffe englischer Geschmack, 1-00 bis 95-130 cm breit, 1-00 M.
Schotten in geschmackvoll. Zusammen- 1-25 bis stellungen, 95-115 cm breit, 5-00 M.
Blusenplanelle Stroffen, Karos und 0-80 bis kleine Effekte 5-00 M.

Herrenwäsche. Krawatten.

Modell-Hüte
Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte eigener Herstellung.
Sport-Mützen, Reise-Mützen, Kinder-Mützen, Käppis.

Pelzwaren
Pelzmuffen, Pelzboas, Pelzjackets, Feder- u. Marabout-Boas. Pelzgarnituren für Kinder.

Teppiche
anerkannt billigste Preise.
Echte Orient-Teppiche, kl. Vorl. 11 M.
u. grös. Salon-Tepp. 13 Mtr. v.
Pa. Axminster, Velur, Brüssel, 6-00
Tournay, Cocos, Velours etc. 1-180 M.
Vorleger und Felle in allen Grössen 1-25 bis
in repp. Br., Laufschonern bis 1-30 M.
Läuferstoffe u. Läuferstangen, Mtr. 6-40
aus Cocos, Plüsch und ge- 6-25
flochten 8 M.
Abtreter Moquettes u. Fantasiest. 2-00
Möbelstoffe ein' Möbelplüsch, Mtr. 2-12 M.
Fenster-Mäntel. Klein-Möbel.

Ball-Stoffe
Spitzen und Besätze.

Gobline Chiffons und Gaze mit 3-50 bis Silberrefekt. Mtr. 7-50 M.
Marquise neueste Seidengaze in 5-50 M. allen Lichtfarben Mtr.
Radium u. Crêpe de Chine Mtr. 5-25 bis in allen 12-50 M.
Seiden- u. Baumwolle-Tulle 1-25 bis in allen 18-00 M.
Halbberter Roben Mousselin, 8-50 M. Japan, Tüll, 1-50 M.
Halbberter Roben Filter-Roben, 0-80 bis Chiff., Spita-R. 18-225 M.

Ball-Umhänge.

Blusen
Für jede Figur passend.

Woll-Blusen, moderne Web- 3-75 bis arten und Muster 24 M.
Blusen Seiden-Blusen, weiss, schwarz 6-90 bis und farbig, reich garniert 6-90 M.
Blusen Spitzen-Blusen, Tüll 10-150 M.
Blusen Valenciennes, Spachtel etc. 10-150 M.
Blusen Sammet-Blusen in 15-00 bis allen Farben 99 bis
Blusen Seidene Hemd-Blusen, Japan, 8-90 bis Taffel, Messaline etc. 40 M.
Blusen aus Wollstoffen, Wasch- 3-90 M. stoffen und Seide 3-90 M.

Leib-, Bett- u. Tisch-Wäsche.

Röcke
Die neuesten Schnitte.

Kleiderröcke fusselfreie Wollstoffe, 3-75 bis in schwarz u. farbig 40 M.
Kleiderröcke fusselfreie Seidenröcke 2-50 bis kariert und einfarbig 99 M.
Kleiderröcke elegante Kleiderröcke, 10-90 bis Mischform 99 M.
Unterröcke aus Velours und Moiree, 2-75 bis normal und extra weit 2-28 M.
Unterröcke aus guter Seide, apart 16-90 bis garniert 99 M.
Unterröcke aus Flanel, Piqué, weisse 2-50 bis Stickerer Röcke 2-40 M.

Gürtel und Taschen.

Decken
u. Wanddekorat' hinter Betten u. Diwans.

Tischdecken in jeder Größe und 2-00 bis vielen Farben 40 M.
Diwanddecken aus Plüsch u. Fantasie- 5-00 bis gewebe 100 M.
Wanddecken n. Künstler-Entwürfen 2-50 bis gedruckt und gedruckt 12 M.
Reisedecken u. Plüsch, engl. u. deutsche 3-00 bis in allen, Seidenecken 3-00 M.
Bettdecken in Tüll, Piqué u. Waffel, 2-40 bis ein- und doppeltbettig 2-80 M.
Schaldecken und Steppdecken in 3-00 bis allen Farben 30 M.

Kissen. Kissenplatten.

Barverkauf mit 3% Rabatt. **A. Huth & Co.** **Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87.**



Herbst- und Winter-Neuheiten.

Jackets, Taletots, Favelocks, Umhänge, Abendmäntel, Jackett-Kostüme.

Kostüme für Strasse und Haus, Kostüm-Röcke, Blusen, Unterröcke, Morgenkleider.

Kinder-Konfektion für Knaben und Mädchen.

Mannigfaltigste Auswahl. Solideste Verarbeitung. Billigste gestellte Preise.

Gegründet
1865.

Bruno Freytag

Fernspr.
379.

Anfertigung nach Mass.

Leipziger Strasse 100.

Anfertigung nach Mass.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 21. Okt. 1906,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
3. Fremdb. Vorl. zu ermäß. Preisen.
Sherlock Holmes.

Detektivkomödie in 4 Aufzügen.
Frei nach Motiven aus Conan Doyles
Romanreihe von Ferdinand von
Sienne geleitet vom Oberregisseur
Karl Schalling.

- Personen:**
- Sherlock Holmes . . . M. Steined.
 - Detektiv . . . M. Steined.
 - Dr. Mort . . . M. Steined.
 - Walter Sieg . . . M. Steined.
 - Edy Skatagon . . . F. Wagner.
 - Inspector Knag . . . Fritz Berend.
 - Inspector Smallwood . . . R. Stahlberg.
 - Frau Gleske, Ver-
miederin . . . M. Saasner.
 - Ein Straßenkehrer-
junge . . . S. Hollmann.
 - Frau's Muffler . . . M. Dohme.
 - Barman . . . G. Steingra.
 - Governor . . . M. Brandenb.
 - Subtil . . . M. Brandenb.
 - Vim . . . F. Amberg.
 - Mento . . . Brandenb.
 - Sack . . . Paul Jungf.
 - Sord-Übersichter . . . M. Ganting.
 - Professor Johnson . . . K. Schalling.
 - Sormonson, Klavier-
virtuose . . . F. Ruybach.
 - Mrs. Myler . . . M. Amberg.
 - Mrs. Myler . . . M. Schomfa.
 - Mrs. Senor . . . M. Sübben.
 - Mrs. Lower . . . F. Giegeler.
 - Mrs. D'Brien . . . M. Hühmann.
 - Mrs. D'Brien . . . S. Lehmann.
 - Mrs. Taylor . . . M. Hühmann.
 - Mrs. Wellburn . . . Ely Hof.

Ort der Handlung: London.
Zeit: die Gegenwart.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Kasseneröffnung 8 Uhr. Anf. 8 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
37. B. i. B. Unteraufst. u. 1. Bieri.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung
des Goethe'schen Romans. Württemberg
Mittleres Schauspielhaus von
Carre u. Julius Bacher. Deutsch
von Ferdinand Humbert. Musik
von Ambroise Thomas.

Regisseur: Theo Rosen.
Dirigent: Kapellmeister G. Gottlieb.

- Personen:**
- Wilh. Meier . . . Fr. Grutelli.
 - Wilhelmine, Schauspielerin Alice v. Voer
Königs, Schauspieler Theo Rosen.
Friedrich . . . M. Landorp.
 - Sobiano . . . M. Landorp.
 - Jarno, Führer einer
Bühnenbande . . . A. Amann.
 - Mignon . . . G. Fiebigler.
 - Antonio . . . F. Amberg.
 - Ein Diener . . . M. Steine.
 - Soubleur . . . Paul Jungf.
 - Bühnenregisseur,
Herren u. Damen, Bürger, Bauern
und Bäuerinnen.

Der erste und zweite Akt spielen in
Deutschland, der dritte in Italien
gegen 1790.
Im ersten Akt: Bühnenregisseur,
arrangiert von der Ballettmeisterin
Adele Stahlberg-Wiet, ausgeführt
vom Corps de Ballet.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 Uhr. 4007

Neues Theater.
Direction E. M. Mauchner.

Sonntag nachm. 4 (60, 40, 20 Pfg.).
Aube: **Ältere Zeiten.**
Abd. 8. Novität! 3. 1. Male:
Das Land der Jugend.
Montag: Ensemble-Gastspiel des
Antiken Theaters aus Würzburg:
Frau Warrens Gewerbe.

Besichtigen Sie unsere

Modellhut-Ausstellung.

Sie finden die grösste Auswahl kleidsamer und preiswerter
Hüte für jedes Alter und für jeden Kopf passend. Alle Preis-
lagen sind vertreten. Kein Kaufzwang.

Schneider & Haase, nur Gr. Steinstr. 83.

Metropol-Hôtel.
Diners and Soupers
im
Abonnement 1 Mk.
Ferner täglich:
Krametsvögel, Pr. holl.
Austern, Malosol-Kaviar,
Helg. Hummer, Waldschneppen,
Forellen, Artischocken, Engl.
Sellery und grosse Auswahl
à la carte.

Magdeburger-
strasse 65. **Grand Hotel Berges.** Telephone
810.

Wie in anderen Grossstädten habe ich mich entschlossen, in meinem geräumigen
Parterre-Saal jeden Sonntag mittag während der Zeit von 1-3 1/2 Uhr **Diner-Konzerte**
einzurichten. Es ist mir gelungen, hierfür bewährte auswärtige Künstler von gutem Ruf zu
gewinnen, so dass es nicht zweifelhaft erscheinen kann, dass sich diese **Diner-Konzerte**
einer allseitig günstigen Aufnahme erfreuen werden. Das erste dieser Konzerte findet
bereits **nächsten Sonntag, den 21. d. Mts.** statt.

Apollo-Theater.
Direction Gustav Poller.
Gastspiel des „Berliner
Thalia-Ensembles“.
Direction: Hermann Schmelzer.
Sonnabend, den 20. Okt.
Als Benefiz für
Fr. Maria Foresen:
Zum letzten Male!
„Bis früh
um Fünfe“.
Sonntag, d. 21. Oktober
Premiere von
**Hochparterre
links.**

Schwanz mit Gelang u. Tanz
in 3 Akten von Kren und
Lippeschütz.
Gelangstört von A. Schönsfeld.
Musik von Paul Lincke.
[3459]

Hallischer Kunst-Verein
am Hallmarkt, Volkshalle.
**Wander-Ausstellung
Hallischer Künstler.**
Illert, Jolas, Juckoff, Keiling, Kneise, Kopp,
Mathies-Masuren, v. Sallwürk, Wessner.
Vom 21. Oktober bis 11. November.
Geöffnet täglich von 11-6 Uhr.
Eintritt 50 Pfg. Mitglieder frei.

„Zum Würzburger“ am Hallmarkt
empfiehlt nur
Würzburger Bürgerbräu
(hell und bunt) 1/2 Ltr. 20 Pfg.
(Siphon-Verfand) hochachtungsvoll
Ludwig Riese.
[3459]

Süssmilch's
Walhalla Theater
Sonntag, den 21. Oktober 1906: Vormittags 11-1 1/2 Uhr:
Frühschoppen-Frelkonzert.
Nachmittags 4 Uhr:
Familien-Vorstellung.
Zu dieser kann jeder Erwachsene ein Kind frei einführen.
Kinder allein zahlen halbes Kassenpreise.
Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung
des allseitig als glänzend anerkannten Spielplanes.
Preise der Plätze wie bekannt. Vorverkauf Sonntags ungtl.
Mittwoch nachmittag 4-6 Uhr:
Kinematographische Kinder-Vorstellung
mit belehrendem und unterhaltendem Programm. Nur ein Eintrittspreis.
Kinder auf allen Plätzen 10 Pfg. Erwachsene 20 Pfg.
Georg Süssmilch, Direktor und Eigentümer.

Saalschlossbrauerei.
Sonntag, den 21. Oktober, von nachm. 4 bis abends 11 1/2 Uhr
zwei grosse Militär-Konzerte
ausgeführt vom Musikcorps des hies. Reg. Nr. 76, Reg. Müllerbr.
F. Stade, und der Kapelle des hies. Reg. Generalstabesall Graf
Blumenthal (Regel), Nr. 96, Reg. Müllerbr. O. Wiegert.
Eintritt 35 Pfg. inkl. eines Karten gültig. Fr. Wiegert.

Zoolog. Garten. [4058]
Sonntag, den 21. Oktober
nachmittags:
Grosses Konzert,
ausgeführt vom
Orchester des Inf.-Regts.
Nr. 36
(Leitung: Herr Reg. Ruf.-Dir.
O. Wiegert).
— Anfang 8 1/2 Uhr. —
Eintrittspreis:
Erm. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Zu meiner am Sonntag, den 21. Okt.,
den 22. Oktober 1906.
Sonnabend, den 21. Okt.
Sonnabend, den 21. Okt.

Kirmes
mit musikalischer Unterhaltung
ladet ergebenst ein
B. Möllers Mojengarten.
Auswärtige Theater.
Sonntag, den 21. und Montag,
den 22. Oktober 1906.
Seipzig (Neues Theater): Margarete.
— Montag: Der König von
Sevilla.
Seipzig (Altes Theater): Die lustige
Weibe. — Montag: Ein
unter Steinen.
Seimar (Voll-Theater): Die Sagen-
notten. — Montag: Cris
Abonnementkonzert.
Erfurt (Stabs-Theater): Nachm.:
Genia Galotti. Abends: Der
Raffendämon von Worms. —
Montag: Der fahrende Händler.
Französisch
erteilt gründlich Mlle. Favarger,
Breitstrasse 16. 13154

Grösstes und bedeutendstes Bohrunternehmen Europas.

Höchste Auszeichnung auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf 1902: Goldene Ausstellungs-Medaille und Staatsmedaille.
Höchste Auszeichnung auf der Allgem. und Weitausstellung in Lüttich 1905:
Grand prix, Ehrendiplom für Wissenschaft, Goldene Medaille für Arbeits- und Wohlfahrts-Einrichtungen.

Internationale Bohrgesellschaft Akt.-Ges.

Erkelenz (Rheinland).

Telegramm-Adresse: Raky Erkelenz.

Tiefbohrungen jeder Art „System Raky“. Patentiert in allen Hauptstaaten.

Meisselbohrung kombiniert mit Diamantbohrung. Sicherer Gebirgsaufschluss durch volle Kerzengewinnung. **Bohrprojekte.**
Verkauf von Kohlenfelder-Komplexen in Lothringen, Rheinland u. Westfalen sowie Kalifelder-Komplexen im Bergfreien u. in Hannover. Schachtarbeiten nach eigenen Systemen mittelst Druckluft-, Gefrier- u. Abbohrverfahren.
Fabrikation u. Lieferung von Bohrwerkzeugen, kompl. Tiefbohranlagen u. Maschinen für den Bergbau.

Gesamtleistung:
1. April 1901 bis 31. März 1902 . . . 28,937 m . . . 1. April 1903 bis 31. März 1904 . . . 61,458 m
1. April 1902 bis 31. März 1903 . . . 47,790 m . . . 1. April 1904 bis 31. März 1905 . . . 84,689 m
1. April 1905 bis 31. März 1906 . . . 176,632 m

Grösste Monatsleistung 22 741 Meter. [6254]

Grösste Tagesleistung von einem Bohrkran wiederholt 200 Meter und darüber in 22 Stunden.

Dampfplüge

in vollkommener Konstruktion, mit grösster Leistungsfähigkeit, den mannigfaltigsten Verhältnissen angepasst, liefern

John Fowler & Co.

in Magdeburg. [1886]

Erfinder!

Ich habe 1000 Mark sofort in Bar und 15% vom Reingehalt für eine neue gewinnbringende Erfindung oder Idee. Erferten erbeten an [1906]

Patentbureau Rich. Kempe,
Dresden-N., Annenstraße 47.

Bewährtes deutsches Fabrikat.
Drillmaschinen „Hallensis“ und Löffelsystem, ausgerüstet mit neuesten Verbesserungen, patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 36 000 Stück

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. ZIMMERMANN & Co.

Aktien-Gesellschaft. HALLÉ a. S.
Filialen: Berlin C., Dircenstr., Bogen 92, Schneidemühl, Rüterallee.

Rübenheber, Kartoffelgraber neuester Konstruktion, leichtzügig, D. R. G. M., sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen, — Kataloge unsonst und postfrei. — [1849]

Spiritus-Glühlicht

ist ein hellstrahlendes, weisses, dem Gas-Glühlicht gleichartiges Licht, ist reinlich im Gebrauch und geruchfrei, blickt nicht und strahlt keine Wärme aus, benötigt kein Dochtputzen und brennt vollkommen gleichmässig ohne jegl. Regulierung, erfordert nicht tägliches, sondern etwa monatlich nur einmaliges Zylinderputzen, ist windsicher, daher für Innen- wie Aussenbeleuchtung hervorragend geeignet.



Zur besonderen Beachtung!
Spiritus-Glühlicht-Brenner können ohne weiteres auf jede normale (14") Petroleum-Lampe aufgeschraubt werden.
Kompl. Tisch-, Küchen-, Hänge-Lampen, Ampeln, Lyren, Kronen in reichlicher Auswahl.

Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft, E. G. m. b. H.

General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwerthung
Ausstellungs- und Verkaufsort: Halle a. S., Leipzigerstrasse 43. [1906]

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Illustrierte Preisliste kostenlos!

Hallesche Röhrenwerke

G. m. b. H. Halle a. S. Fernspr. 901.

Abteilung C. [4018]

Zentralheizungen aller Systeme,
Wintergarten- und Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen.
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.

Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

An- u. Verkauf von Effekten,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u.
Lombard-Verkehr. [4014]

Hypotheken-Verkehr.

Kostenfreier Verkauf von 4%igen, bis 1914 unkündbaren

Pfandbriefen der
Braunschweig-Mannoverschen Hypothekenbank,
Deutschen Hypothekenbank, Berlin,
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,
Hamburger Hypothekenbank,
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

1500 000 Mark

bin ich beauftragt, auf Acker-Hypotheken in Provinz Sachsen und Anhalt, 10 Jahre unkündbar, zu billigem Zinsfusse auszuliehen.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

als auch
Trockeneinrichtungen für alle Zwick-, Koch- und Wascheinrichtungen, Badeneinrichtungen.

Über 1000 in Betrieb.

Sachse & Co., Halle S.

Alteste Heizungsdruck am Flamm-
Zuggehülfe: Dresden und Bothen Oschl.

Ca. 30 Billards

renov. gebrauchte franz.
verkauft sehr preiswert bei
bequemen Zahlungen
Magdeburg, Billard-Fabrik
Gust. Kindling,
Magdeburg 106. [1876]

Rud. Speck,

Marlenstr. 4.
Geldschrank, Gitter aller Art.
Waschgefässe
dauerhaft, billig. [1846]
Zander, Gr. Marktstr. 12,
Witzl. des Stadt-Spar-Berens
Bunte Eisenblechen, Küchenbänke,
Plättbleche. Gr. Marktstr. 23.

Verbrennungs-Motoren

für Gas, Benzin, Petroleum
Solaröl, Ergin, Spiritus,
neueste, einfachste, eigene Konstruktion,
Beste billigste Betriebskraft für
Kleingewerbe und Landwirtschaft.
Sauggas-Motoren
billiger als Dampftrieb
(1 PS. = 1-1 1/2 Pfennig).
Sachgenüsse Reparaturen an
Motoren und Automobilen aller Systeme
zu zivilen Preisen. [4064]
Motoren- u. Blöcker-
maschinen-Fabrik, Halle a. S. 29.

F. Herbst & Co. Halle a. S. 29.

Aufzüge und Fördertürme

für alle Materialien,
„allen voran“,
senkrecht oder schräg, mit
Handtrieb, elektrisch, oder anderem
Motorantrieb und Niederfler-
vorrichtungen, durch beliebige
viele Etagen, mit polizeiverschriebenen
Aufsatzvorrichtungen u. selbsttätigen
Entsicherungen, anschliessend an
alle Arten von Wasserleitungen,
durch Luft- oder Gleisselbahnen,
Kettenbahnen, Transporteure u. s. w.
nach neuesten technischen Prinzipien
liefert tadelloso montiert

Otto Neitsch, Halle (Saale),
Fabrik für Transportanlagen. [1892]

Baumschulartikel

wie Äpfel-, Birnen-, Kirschen-, Pfämen-, Pflirsch-,
Aprikosen- und Nussbäume in allen Formen und gang-
barsten Sorten, sowie Beerenobst. Katalog zu Diensten.

Paul Huber, Obstbaumschule.
Halle a. S., Merseburger Chaussee.
Elektrische Bahn, Haltestelle Höttingarten. [4055]

Warnung!

Wir warnen hiermit vor jeder missbräuchlichen
Benutzung des gesetzlich für uns geschützten Wortes
„Kaiseroel“, indem wir darauf
dass wir gegen jede derartige Verletzung unserer
Rechte gerichtlich vorgehen werden.

Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korff,
Bremen.

Wegen Bezuges wende man sich an den General-
Vertreter für den Reg.-Bez. Merseburg:
Herrn Alfred Apelt, Halle (Saale).

Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf
Erfahrung jeder Art. [1846]
Hallesche Bahnbedarfs-Gesellschaft 2,
Fernspr. 673. Halle a. S., Sandwörthstraße 5.

Richard Riedel,

Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,
Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Leipzig-R.,
(früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderen
grösseren Werken tätig),
empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von Motoren,
Dampfmaschinen etc. aller Systeme.
Uebernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen.
Umwandlung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc.
Lieferung neuer, sowie gebrauchter, wie neu vorgerichteter Motoren,
Transmissionsen, Anlassvorrichtungen für Motore,
Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft.
Lager von Ersatzteilen für Motore, Motoren- und Maschinen-Oel,
const. Fett und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführung
unter reeller Garantie. [1876]